



K.R. "Ravi" Ravindran, RI Präsident 2015/16

März 2016

Vor einigen Jahren wurde ich gebeten, vor einem Interact Club in meiner Heimatstadt Colombo in Sri Lanka zu sprechen. Der Austausch mit der rotarischen Jugend war mir immer sehr wichtig und so bereitete ich meinen Vortrag sorgfältig vor und investierte genausoviel in meine Präsentation, wie ich in jede andere investiert hätte. Nach dem Meeting blieb ich noch, um mich mit ein paar der Interactern zu unterhalten, deren Fragen zu beantworten und ihnen alles Gute zu wünschen.

Als ich aus dem Klassenzimmer ging, in dem wir uns an diesem Herbstnachmittag getroffen hatten, schien mir die strahlende Sonne direkt in die Augen und ich ging hinter eine Säule, um im Schatten auf meinen Fahrer zu warten.

Als ich dort im Verborgenen stand, hörte ich eine Gruppe der Interacter, die sich gerade meinen Vortrag angehört hatten. Natürlich war ich neugierig: Was würden sie sagen? Was hatten sie aus meiner Präsentation mitgenommen? Ich merkte schnell, dass sie etwas ganz anderes mitgenommen hatten, als das, was ich beabsichtigt hatte.

Sie sprachen nicht über das, was ich gesagt hatte, die Geschichten, die ich erzählt hatte oder die Lektionen, die ich vermitteln wollte. Zu meinem Erstaunen war ihr Hauptthema meine Krawatte! Ich hörte amüsiert zu, wie sie über meine westliche Kleidung sprachen, meine Herkunft und mein Unternehmen. Jeder Aspekt meines Erscheinungsbildes und meines Verhaltens wurde analysiert und diskutiert. Gerade als sie anfangen, darüber zu spekulieren, welches Auto ich wohl fuhr, kam mein Wagen vorgefahren und ich kam aus meinem Versteck hervor. Sie waren etwas verlegen, doch ich lächelte nur, stieg in mein Auto und fuhr winkend davon.

Egal, was sie an diesem Tag tatsächlich von mir gelernt haben, ich habe bei weitem mehr gelernt. Ich lernte, dass die Lektionen, die wir vorleben, sehr viel mehr Eindruck hinterlassen, als diejenigen, die wir mit Worten zu vermitteln suchen. Mir wurde klar, dass ich als rotarische Führungsperson und prominente Persönlichkeit im Gemeinwesen ein Vorbild für diese jungen Menschen geworden war. Sie betrachteten mich auf eine Weise, die ich zuvor noch nie zu schätzen gewusst hatte. Sollten sie versuchen, mir nachzueifern, so würden sie das kopieren, was sie sahen - nicht das, was ich ihnen erzählte.

Wir alle bei Rotary sind auf die ein oder andere Art Führungspersönlichkeiten in unseren Gemeinwesen. Wir alle tragen die Verantwortung, die damit einhergeht. Unsere rotarischen Werte, unsere Rotary-Ideale dürfen nicht in den Grenzen unserer Rotary Clubs bleiben. Wir müssen sie jeden Tag nach außen tragen. Egal wo wir sind, egal mit wem wir unterwegs sind, ob wir uns in rotarischer Arbeit engagieren – wir repräsentieren immer Rotary. Dementsprechend müssen wir uns verhalten: wie wir denken, was wir sagen, was wir tun und wie wir es tun. Unsere Gemeinwesen und unsere Kinder haben das verdient.